

<https://blog.de.erste-am.com/wenn-anleihen-etwas-positives-bewirken/>

Wenn Anleihen etwas Positives bewirken

Dieter Kerschbaum



© (c) unsplash

Der Anleihenmarkt ist in den letzten Jahren um eine Facette reicher geworden. Sogenannte Anleihen mit Impact mischen immer mehr das Anlagespektrum für [nachhaltige Investitionen](#) im festverzinslichen Bereich auf. Impact bedeutet auf Deutsch, dass etwas eine Wirkung erzielt. Im Falle der Impact-Anleihen wird Kapital gezielt zu nachhaltigen Unternehmen gelenkt, damit diese einen Wandel ihrer Geschäftsabläufe vollziehen können. So soll Druck auf alle Emittenten ausgeübt werden nachhaltiger zu wirtschaften um nicht langfristig von (nachhaltigen) Kapitalflüssen abgeschnitten zu werden.

Die Betätigungsfelder der in Frage kommenden Unternehmen sind umfangreich. Praktisch kein Bereich des privaten und öffentlichen Lebens ist ausgeklammert.



Energie. Der Anteil erneuerbarer Energie liegt weltweit noch unter 20%. Der Druck wächst, vermehrt auf nachhaltige Energiegewinnung zu setzen. Die entsprechenden Technologien werden immer günstiger. Zugleich muss die Energieeffizienz von Gebäuden und Geräten verbessert werden.



Ernährung. Die Massenproduktion von Nahrungsmitteln verschwendet wertvolle Ressourcen und feuert die Klimakrise und das Artensterben weiter an. Ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren Lebensmitteln ist dringend erforderlich.



Mobilität. Neue Technologien werden weiter an Bedeutung gewinnen und die Wirtschaft verändern – etwa E-Motoren, Wasserstoff und Bio-Treibstoffe. In Europa sollen bis 2025 rund 1 Million öffentliche E-Ladestationen errichtet werden, um die Verwendung von Elektrofahrzeugen zu forcieren.



Bauen und Wohnen. Heute leben bereits 55% aller Menschen in Städten. 2050 werden es 70% sein aufgrund der zunehmenden Landflucht. Erneuerbare Energie und Mobilität in den Ballungsräumen müssen deutlich ausgebaut werden. Benötigt werden aber auch moderne Recyclingsysteme um der Müllberge Herr zu werden.

Der Wandel der Wirtschaft soll beschleunigt werden

Anleihen mit Impact werden gerne mit anderen Begriffen in Verbindung gebracht – Green Bonds – „grüne“ Anleihen ist einer davon. Dann gibt es Sustainability (Nachhaltigkeits) Bonds und Sustainability-Linked Bonds. Sie allen lassen sich unter dem Überbegriff **ESG- Bonds** einordnen: Das „E“ steht für Environment, also Umwelt, das „S“ für Social-Soziales und das „G“ für Government, gemeint Unternehmensführung.

Verschiedene Begriffe, die aber eine ähnliche Bedeutung haben: Der nachhaltige Wandel der Wirtschaft soll beschleunigt werden. Bei den Sustainability-Linked Bonds sind die Emissionsbedingungen an gewisse Umweltziele gekoppelt: zum Beispiel die Verringerung des Kohlendioxid-Ausstoßes in einem bestimmten Zeitraum. Wenn ein Unternehmen es nicht schafft, diese Ziele zu erreichen, muss es einen höheren Kupon, also eine höhere jährliche Zinszahlung, leisten.

EZB will Anlagespektrum für grüne Anleihen 2021 ausweiten

Das Spektrum der Anleihen mit Impact wächst Jahr für Jahr beträchtlich. 2020 wurden bereits 250 Milliarden Euro an ESG Bonds begeben, im Vorjahr waren es knapp unter 200 Milliarden Euro. Heuer war die Emissionstätigkeit von März bis August überschaubar. Aber im September ist die Zahl neu aufgelegter Anleihen mit Impact stark in die Höhe gegangen, wie Fondsmanager Martin Cech von der Erste Asset Management berichtet.

Es ist davon auszugehen, dass diese Anleihen weiter an Bedeutung gewinnen werden: Kürzlich hat die Europäische Zentralbank (EZB) bekannt gegeben, dass auch dieses Segment für sie investierbar ist. Somit sollen mit Beginn des kommenden Jahres bestimmte „grüne“ Anleihen sowohl als Sicherheit akzeptiert wie auch als Wertpapiere gekauft werden können (siehe dazu [Meldung „Börse-Online“ vom 22.9.2020](#))

Fondsmanager Cech: „Emissionstätigkeit bei Impact-Bonds ist im September angesprungen“



Martin Cech, Senior Fund Manager, Erste Asset Management

Eine der Gesellschaften, die sich mit dem Thema nachhaltige Anleihen, Anleihen mit Impact beschäftigt ist die österreichische Erste Asset Management. 2015 wurde der Fonds [ERSTE RESPONSIBLE BOND GLOBAL IMPACT](#) aufgelegt, der als globaler Anleihefonds in Anleihen mit Impact investiert.

Das Fondsvolumen beträgt bereits 150 Millionen Euro, womit der Beweis erbracht ist, dass dieses Segment mehr als nur ein Randthema ist. Das Spektrum der Emittenten ist breit gestreut. Im Portfolio des Fonds enthalten sind über 140 Emittenten, darunter ist zB das dänische Unternehmen *Orsted*, benannt nach dem dänischen Physiker und Chemiker Hans Christian Orsted: Es hat einen Wandel durchlebt von einem reinen Gaserzeuger zu einem Unternehmen, das bereits 90% der Energie aus nachhaltigen Quellen generiert. Unter den Emittenten befinden sich auch die Europäische Investitionsbank und bedeutende Infrastrukturunternehmen wie der österreichische Energieerzeuger *Verbund*.

Was tunlichst vermieden werden soll, ist Green Washing, wörtlich „grün waschen“, im übertragenen Sinn gemeint, sich ein grünes Mäntelchen umhängen, also ein umweltfreundliches und verantwortungsvolles Image nur vorzutäuschen. Erste Asset Management operiert im Bereich Impact-Anleihen glaubwürdig. Ein separates Nachhaltigkeits-Team unterzieht in Frage kommende Unternehmen einer eingehenden Analyse um zu gewährleisten, dass sie den strengen Anforderungen des Nachhaltigkeitsansatzes entsprechen sowie gegen keine Ausschlusskriterien verstoßen.

Weitere Informationen hier: [Anleihen mit Impact](#)

Anleihen mit Impact sind auch Bestandteil des kürzlich aufgelegten Fonds [ERSTE GREEN INVEST MIX](#). Dabei handelt es sich um einen gemischten Fonds, der aus etwa 50% Aktien und 50% Anleihen besteht. Die Auswahl der Aktien erfolgt dabei analog zum Aktienfonds [ERSTE GREEN INVEST](#) der seit Anfang August notiert. Neben neuen Technologien in den Bereichen Energie, Wasser und Recycling geht es im Fonds vor allem um die strategische Transformation traditionell energie- und ressourcenintensiver Unternehmen hin zum Lösungsanbieter – etwa Energieversorger oder die IT – und Lösungen zur Anpassung an bereits heute unvermeidbarer Folgen des Klimawandels.

FAZIT: Auch am Anleihenmarkt ist das Thema Nachhaltigkeit längst angekommen. Anleihen mit Impact sind die Triebkraft für einen nachhaltigen Wandel, der für ein ressourcenschonendes Leben und Wirtschaften notwendig ist.



Warnhinweise gemäß InvFG 2011

Der ERSTE GREEN INVEST MIX kann zu wesentlichen Teilen in Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) iSd § 71 InvFG 2011 investieren.



Warnhinweise gemäß InvFG 2011

Der ERSTE GREEN INVEST kann aufgrund der Zusammensetzung des Portfolios eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilswerte können auch innerhalb kurzer Zeiträume großen Schwankungen nach oben und nach unten ausgesetzt sein.

Wichtige rechtliche Hinweise:

Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Entwicklungen.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Unsere Kommunikationssprachen sind Deutsch und Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idGF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie die Wesentliche Anlegerinformation/KID sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com abrufbar und stehen dem/der interessierten AnlegerIn kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen die Wesentliche Anlegerinformation/KID erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich.

Diese Unterlage dient als zusätzliche Information für unsere AnlegerInnen und basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Redaktionsschluss. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse unserer AnlegerInnen hinsichtlich des Ertrags, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.



Dieter Kerschbaum

Communications Specialist Österreich, Erste Asset Management